

Wehrheim kontert Oberstedten aus

Nach der klaren Niederlage des Tabellenführers der Kreisoberliga ist der FV Stierstadt wieder in Schlagdistanz

Das Titelrennen in der Fußball-Kreisoberliga ist seit gestern wieder spannend. Drei Punkte Rückstand auf den FC Oberstedten – nicht die Welt für den FV Stierstadt. Gelassen hat der Tabellenzweite seine Pflicht erfüllt.

VON WOLFGANG BARDONG

FC Neu-Anspach II – SG Oberhöchstädt 1:4 (1:1): Schon im ersten Abschnitt hatten die Männer von SGO-Trainer Misin Zejneldi deutliche Vorteile. Nach dem frühen 0:1 (10.) durch Florian Schmidt – Teamkollege Lars Steier hatte den Ball uneigennützig quer gespielt – mussten die Gäste allerdings in der 26. Minute den Ausgleich durch Phillip Krautwald hinnehmen. Im zweiten Abschnitt wurde die Dominanz der SGO aber noch frapperender, so dass das 1:2 (62.) durch Florian Schmidts 16-Meter-Schuss, der vom Innenpfosten ins Tor prallte, schon überfällig war. Nur sechs Minuten später fiel die Entscheidung: Nach weitem Abschlag von Gästekeeper Nicky Smith war man sich in der Anspacher Abwehr uneins, und Lars Steier vollendete zum 3:1. Das Tor des Tages sollte aber erst noch kommen: Als in Minute 75 Zino Zampach aus 26 Metern abzog, gegen den Schuss ins Dreieck war kein Anspacher Kraut gewachsen.

Tore: 0:1 Schmidt (10.), 1:1 Krautwald (26.), 1:2 Schmidt (62.), 1:3 Steier (68.), 1:4 Zampach (75.).

EFC Kronberg – SGK Bad Homburg 4:2 (2:0): „Wir waren die klar bessere Mannschaft und hätten schon zur Pause deutlich höher führen können. Am Ende war dann“, so das Resümee von Kronbergs Trainer Carsten Keller, „mehrmals noch ein 5:2 für uns möglich.“ Für die beiden Gegentreffer zeichnete René Zschieschang verantwortlich. Der hatte es mit dem 2:1 (61.) nach einem Strafraum-Getümmel noch einmal spannend gemacht, konnte dann aber mit seinem 4:2 (80.) am Ende nur noch Ergebniskosmetik betreiben.

Die 1:0-Führung des EFC resultierte aus einem Schuss von Kalaitoglou, der mustergültig von Robin

Krug eingesetzt worden war. Eine Viertelstunde später wurde Michael Holland-Nell im Strafraum zu Fall gebracht. Den Elfer verwandelte Marius Becher zum 2:0. Das 3:1 (65.) besorgte Michael Holland-Nell auf Kopfball-Zuspiel durch Krug. Acht Minuten später war der Dreier für den EFC eingetütet: Stefan Both hatte sich unwiderstehlich durch die Kirdorfer Abwehr geknackt und dann vollendet.

Tore: 1:0 Kalaitoglou (14.), 2:0 Becher (29./FE), 2:1 Zschieschang (61.), 3:1 Michael Holland-Nell (65.), 4:1 Stefan Both (73.), 4:2 Zschieschang (80.).

DJK Bad Homburg – Teutonia Köppern 3:0 (1:0): „Wir hatten im ersten Abschnitt zwar nur eine Torchance der Gäste zugelassen – eine Direktabnahme von Massimo Bacchiocchi nach 25 Minuten – doch vor der Pause war Köppern das bessere Team“, zollte DJK-Trainer Stephan Bodenröder der Teutonia ein dickes Lob. Kurz vor Ende des ersten Abschnitts dann aber das 1:0 (44.) der DJK: Özcan Hotaman hatte zu Steffen Fuchs gespielt, und dessen Lupfer über Köpperns Keeper Gianni Santalucia passte genau. Kaum hatte dann der zweite Abschnitt begonnen, hatte Fuchs zum zweiten Mal „Torbeute“ gemacht: Nach Doppelpass zwischen Özcan Hotaman und Karatas kam Kevin Bodenröder zum Flanken und schon schnappte Fuchs wieder zu.

„Joker“ Hotaman

Die DJK war nun präsenter, quirliger und temporeicher am Ball als im ersten Abschnitt, was nicht zuletzt am prima aufgelegten „Joker“ Selim Hotaman lag. Der war dann auch zusammen mit Fuchs am 3:0 (80.) durch Celil Günay beteiligt.

Tore: 1:0 Fuchs (44.), 2:0 Fuchs (47.), 3:0 Günay (80.).

SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach – FC Oberstedten 5:2 (3:1): Mit einem Sieg bei gleichzeitiger Niederlage des FV Stierstadt hätte der FC Oberstedten den Aufstieg schon gestern perfekt machen können. Doch daraus wurde nichts: Stierstadt gewann, und der FCO ging in Wehrheim unter.

Die Konterstärke der Gastgeber wurde dem Titelaspiranten zum Verhängnis. „Da war der FCO ungewöhnlich anfällig“, wunderte sich Wehrheim/Pfaffenwiesbachs Pressesprecher Volker Ketter. Schon beim frühen 1:0 (8.) durch Justin James griff die Kontertaktik der SG. Durch einen weiten Pass von Tobias Ketter war die Oberstedtner Abwehr völlig entblößt. Der Spitzenreiter schlug zwar durch Noori Jekhans 16-Meter-Schuss nach einem Mahbubi-Einwurf zum 1:1 (28.) zurück – an den Kräftever-

hältnissen änderte dieser Treffer nichts. Vielmehr erzielten Caglayan Karagöz nach Vorarbeit von Falk Matern das 2:1 (30.) und Lars Röske nach Zusammenspiel von Christian Meyer und Alexander Roh das 3:1 für den Außenseiter.

Überraschung gelingt

Würde sich der FCO noch einmal berappeln? Nein, das tat er nicht: Stattdessen knackte der Liganulling in der 54. Minute abermals die Abwehr mit einem weiten Ketter-Pass. Johannes Kütt erhöhte auf 4:1. Kurz zuvor war Lars Röske bereits an der Latte gescheitert (52.). Mit dem 5:1 (72.) durch einen von „Charly“ Karagöz versenkten Strafstoß (der Schütze hatte ihn gegen Masarski selbst herausgeholt) war die faustdicke Überraschung unter Dach und Fach. Vincent Warneckes 5:2 (84.) – nicht mehr als ein Schönheitsfehler aus „W/P“-Sicht.

Tore: 1:0 James (8.), 1:1 Jekhans (28.), 2:1 Karagöz (30.), 3:1 Röske (45.), 4:1 Kütt (54.), 5:1 Karagöz (72./FE), 5:2 Warnecke (84.).

SV Seulberg – FC Mammolshain 2:2 (0:1): In einer ausgeglichenen Partie konnten Jürgen Bornscheins Schützlinge zwar zwei Mal einen Rückstand wieder wetmachen – zum so dringend benötigten Dreier sollte es am Ende aber nicht reichen. Mit einem Flachschieß aus 15 Metern hatte Wayne Schäfer Neuling Mammolshain in der 10. Minute in Front gebracht. Das 0:1 hielt bis zur 50. Minute, dann stellte Dominik Nürnberger Gästekeeper Auch auf den „falschen Fuß“, spielte quer, und Max Hoyer vollendete zum 1:1. Die Freude der Hausherrn währte aber nicht lange. Schon 180 Sekunden später schloss Jan-Niklas Predehl eine 3-gegen-1-Situation zum 1:2 (53.) ab. Die Partie wurde nun ruppiger, zumal der Unparteiische Matthias Kiem (Hattersheim) die Partie laut SVS-Pressesprecher Toni Ponzi nicht im Griff hatte und auch diverse Handspiel-Situationen geflissentlich übersah. Immerhin reichte es für den Tabellenvorletzten noch zum 2:2 (90.): Auf Vorarbeit von Robert Piston hämmerte Hoyer den Ball unter die Latte.

Tore: 0:1 Wayne Schäfer (10.), 1:1 Hoyer (50.), 1:2 Predehl (53.), 2:2 Hoyer (90.).

FSV Friedrichsdorf – SF Friedrichsdorf 3:2 (1:1): Auch gestern musste FSV-Trainer Metin Yildiz das Lied von der unzureichenden Chancenverwertung anstimmen: „Wir hatten bestimmt 75 oder 80 Prozent Spielanteile, aber machen uns trotzdem das Leben unnötig schwer. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die Saison.“ Derweil nutzten die Sportfreunde ihre einzige Torchance im ersten Abschnitt zum 0:1 (17.), als Domagoj Kranic FSV-Keeper Häfner mit einem Schuss ins kurze Eck überraschte.

Es folgte ein Feuerwerk an FSV-Chancen: Zymolkas Schuss wurde so eben noch geblockt (20.), Ochmann traf die Latte (21.), Göhsings Treffer wurde vom Referee „Abseits“ gewertet (22.), und bei Schüs-



Zweifacher Torschütze: Caglayan Karagöz freut sich über einen Coup mit seiner SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach gegen den Spitzenreiter FC Oberstedten. Archivfoto: Rhode

sen von Bussian (26.) sowie Burak Sahin (38.) war Gästekeeper Stefan Emmerich zur Stelle (26.). Immerhin gelang dem FSV vor der Pause noch der Ausgleich, als Burak Sahin einen Querpass von Ademir Giribita den Ball aus den Maschen holen musste. Fünf Minuten vor der Pause hatte FSV-Trainer Ingo Wasum die Faxen dicke und wechselte drei Mal: Stockbauer, Presle und Daniel Dietrich kamen ins Spiel.

Tore: 0:1 Kranic (17.), 1:1 Burak Sahin (39.), 2:1 Zejnullahu (61.), 2:2 Israel (80./ET), 3:2 Ochmann (90.).

FSG Weilnaue/Weilrod/Steinfischbach – FC Reifenberg 1:1 (0:1): „Die schlimmste erste Halbzeit dieser Saison“, konstatierte FSG-Spielausschussboss Wolfgang Binz die erste Halbzeit. „Wir waren nach unserem 4:2-Sieg in Stierstadt nicht wiederzuerkennen.“ Nach zwei frühen Freistoß-Chancen der Gastgeber durch Dominik Eder (8.) und Marc Kaul (14.) ging das Kommando an Reifenberg über, das

Tore: 0:1 Giribita (33.), 1:1 Schäfer (57.).

SpVgg Bomber Bad Homburg – FV Stierstadt 2:3 (1:3): Wenn es

durch Tutic in der 15. Minute vor dem Führungstreffer stand. Diesen aber konnte Maximilian Rühl da noch verhindern. Nicht so in der 33. Minute, als er nach einem 20-Meter-Aufsetzer von Gabriel Giribita den Ball aus den Maschen holen musste. Fünf Minuten vor der Pause hatte FSV-Trainer Ingo Wasum die Faxen dicke und wechselte drei Mal: Stockbauer, Presle und Daniel Dietrich kamen ins Spiel.

Gardinenpredigt zur Pause

Im Verbund mit der anschließenden Gardinenpredigt lief das FSG-Spiel nach Wiederbeginn deutlich druckvoller. „Wir konnten uns quasi Chancen im Zwei-Minuten-Takt erspielen“, sagte Binz – auch noch nach dem 1:1 (57.) durch Jochen Schäfer, der einen Kaul-Freistoß einköpfte. Trotz des nun deutlichen Chancenplusses: Die FSG konnte sich am Ende bei ihrem Keeper bedanken, dass es dennoch keine Niederlage gesetzt hatte. Rühl nämlich hatte bei zwei Kontern des Tabellenletzten über Iulian Ivan zwei Mal das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite.

Tore: 1:0 Dutine (8.), 1:1 Biskup (16.), 1:2 Sak (21.), 1:3 Muschik (40.), 2:3 Hubbuch (68.).

Die nächsten Spiele: FC Oberstedten – FC Neu-Anspach II (Do., 19.45.), SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach – DJK Bad Homburg, SGK Bad Homburg – Teut. Köppern, FV Stierstadt – EFC Kronberg, FC Reifenberg – SpVgg B. Bad Homburg, SG Oberhöchstädt – SV Seulberg (alle So., 15.00.), SF Friedrichsdorf – FSG Weilnaue/Ws., FC Mammolshain – FSV Friedrichsdorf (beide Mo., 15.00.)

TORJÄGER

Gruppe 1 (Verbands- und Gruppenliga)

Patrick Hildebrandt (FC Neu-Anspach)	23
Tim Pelka (Usinger TSG)	22
Marco Weber (FC Neu-Anspach)	18
Ali Razai (TuS Merzhausen)	18
Maziar Namavizadeh (TSV Vatanspor)	17
Patrick Berschick (TuS Merzhausen)	16
André Stoss (Vatanspor Bad Homburg)	15
Adrian Bitiq (Usinger TSG)	13
Adis Pita (1. FC-TSG Königstein)	11

Gruppe 2 (Kreisoberliga)

Enrico La Medica (FV Stierstadt)	24
Celil Günay (DJK Bad Homburg)	22
Marko Jonjic (FC Neu-Anspach II)	20
Altan Sak (FV Stierstadt)	19
Steffen Fuchs (DJK Bad Homburg)	16
Maximilian Eisner (EFC Kronberg)	16
René Zschieschang (SGK Bad Homburg)	15
Masullah Mahbubi (FC Oberstedten)	15
Cüneyt Yalcin (SGK Bad Homburg)	15
Marcel Kötter (Teutonia Köppern)	14
Christian Freissmuth (SG Oberhöchstädt)	14
Nouri Jekhans (FC Oberstedten)	14
Ermin Basdar (FC Oberstedten)	13
Jannis Bornschein (SV Seulberg)	13
Max Hoyer (SV Seulberg)	13
Dragan Kuraja (Teutonia Köppern)	13

Gruppe 3 (Kreisliga A)

Pierre Kraus (FC Weiskirchen)	24
Mert Öztürk (TSV Vatanspor II)	21
Ergin Cakar (Eschbach/Wernborn)	18
Claudio Bracci (FC Weiskirchen)	16
Steffen Holland-Nell (EFC Kronberg II)	15
Michel Kraus (FC Weiskirchen)	14
Ali Sarikaya (TSV Vatanspor II)	13
Ömer Bakan (EFC Altkönig)	13
Denis Crecellius (Usinger TSG II)	13
Max Agricola (SG Oberems/Hattstein)	13
Florian Burk (SG Ober-Erlenbach II)	12
Timo Waldschick (Oberems/Hattstein)	12
Daniel Hitzges (EFC Kronberg II)	11
Nils Arne Weipütz (Usinger TSG II)	11
Mohamed El Malki (DJK Bad Homburg II)	11

Gruppe 4 (Frauen-Gruppenliga)

Sabrina Berger (1. FV Oberursel)	21
Chantal Privat (1. FV Oberursel)	20
Alena Gontscharik (FSG Usinger Land)	8
Lorena Klotz (FSG Usinger Land)	8
Hannah Berk (1. FV Oberursel)	7

Gruppe 5 (Frauen-Kreisober-/Kreisliga A)

Nele Nielsen (SG Bad Homburg/Köppern)	20
Rebecca Rüdeltstein (Bad Homburg/Köppern)	19
Thitichaya Sangsri (Bad Homburg/Köppern)	18
Denisa Krejci (Bad Homburg/Köppern)	17
Annika Witzke (1. FV Oberursel II)	18
Theresa Schnurbus (Bad Homburg/Köppern)	9

SC Eintracht steht als Absteiger fest

Frankfurt. 40 Minuten lang konnte die Oberurseler Eintracht bei der SG Seckbach mithalten, dann brachen alle Dämme, und die Cetin-Elf kassierte eine 0:7 (0:4)-Packung. Damit ist der Aufsteiger auch rechnerisch nicht mehr zu retten und muss in die Kreisoberliga absteigen.

Ohnehin hatten wohl auch viele Spieler nicht mehr an eine Rettung geglaubt: Denn mit Nicola Gentile stand Coach Mehmet Cetin lediglich ein Auswechselspieler zur Verfügung, nachdem diverse Erstmannschaftsspieler kurzfristig abgesagt hatten. Um überhaupt eine Mannschaft auf die Beine stellen zu können, musste zum wiederholten Male mit A-Jugend und Alte-Herren-Spielern „aufgefüllt“ werden. Cetin tief enttäuscht: „Es ist keiner mehr da. Im Sommer muss es hier einen heftigen Umbruch geben.“

Die elf Eintrachtler gaben alles, so lange die Kräfte reichten, allen voran Sebastian Priebke. Doch mit dem Seckbacher 1:0 durch Kotarac (40.) war es um die Oberurseler geschehen. Drei weitere Treffer noch vor dem Seitenwechsel machten frühzeitig alles klar. Am Samstag kommt es nun zum Kellerduell beim FV Bad Vilbel II, der gestern 0:18 bei Sandzak Frankfurt fürchterlich unter die Räder kam.

Oberursel: Majal, Arconada, Hinrichsen, Priebke, Dreker (75. Gentile), Koyun, Cioabru, Bohdal, Becker, Schmidt, Grajcevic. – **Tore:** 1:0 Kotarac (40.), 2:0 Pintol (42.), 3:0, 4:0 Lyczarz (45./45. +2), 5:0 Okuducu (58., FE), 6:0 Fustzer (70.), 7:0 Pintol (85.). *mst*

Das nächste Spiel: FV Bad Vilbel II – Eintracht Oberursel (Sa., 17.00)

3:2 – Königstein ist fast gerettet

Frankfurt. Mit einem Paukenschlag in der Nachspielzeit hat der 1. FC-TSG Königstein einen riesigen Schritt in Richtung Klassenerhalt in der Fußball-Gruppenliga getan. Die zweite Minute der Nachspielzeit bei der SG Bornheim/GW Frankfurt lief bereits, als Muhamed Sabic zu einem unwiderstehlichen Solo ansetzte und den Ball an Bornheim's Keeper Gianluca Colombo vorbei zum 3:2 für seine Mannschaft einschob. Fast hätte Sabic aber danach alles wieder vermasselt, denn sein Jubel im Überchwang der Gefühle „oben ohne“ brachte ihm prompt die Gelb-Rote

steiner beteiligt war. Auch sonst sprach Biehrer dem ersatzgeschwächten Team ein Kompliment aus: „Der Sieg war sicher glücklich, nicht zuletzt wegen des späten Siegtors. Aber das Glück haben wir uns erarbeitet.“ Bei acht Punkten Vorsprung auf einen Abstiegsplatz bei drei noch ausstehenden Spielen ist Königstein nun fast gerettet.

Königstein: Lütjke, Schandry, Grosheim, Könen, Pierce (87. Schumm), Schwarzer, K. Pita (66. Rasiti), Figueiredo, Mohabab, A. Pita (87. El Assouti), Sabic. – **Tore:** 0:1 A. Pita (31., FE), 1:1 Beutell (48.), 1:2 A. Pita (63.), 2:2 Schneider (75.), 2:3 Sabic (90. +2). *mst*

Das nächste Spiel: 1. FC-TSG Königstein – FC Neu-Anspach (Samstag, 19.00)

steiner beteiligt war. Auch sonst sprach Biehrer dem ersatzgeschwächten Team ein Kompliment aus: „Der Sieg war sicher glücklich, nicht zuletzt wegen des späten Siegtors. Aber das Glück haben wir uns erarbeitet.“ Bei acht Punkten Vorsprung auf einen Abstiegsplatz bei drei noch ausstehenden Spielen ist Königstein nun fast gerettet.

Königstein: Lütjke, Schandry, Grosheim, Könen, Pierce (87. Schumm), Schwarzer, K. Pita (66. Rasiti), Figueiredo, Mohabab, A. Pita (87. El Assouti), Sabic. – **Tore:** 0:1 A. Pita (31., FE), 1:1 Beutell (48.), 1:2 A. Pita (63.), 2:2 Schneider (75.), 2:3 Sabic (90. +2). *mst*

Das nächste Spiel: 1. FC-TSG Königstein – FC Neu-Anspach (Samstag, 19.00)

Neu-Anspach initiiert ein Torfestival

Neu-Anspach. Fußball „ohne Druck“ kann so schön sein. Da es für beide Teams in der Gruppenliga „nur“ noch um die Ehre geht, boten der FC Neu-Anspach und die TSG Nieder-Erlenbach gestern Nachmittag ein Offensiv-Spektakel, das die vor allem in der ersten Halbzeit wie entfesselt aufspielenden Schützlinge von Interims-Coach Raffaele Parisi letztlich mit 8:3 (6:1) für sich entschieden.

Torschütze. „Die erste Halbzeit war überragend“, schmalzte FCNA-Sprecher Sebastian München ob des 6:1-Zwischenstandes nach 45 Minuten mit der Zunge. Grundlage war die schnelle 2:0-Führung durch Maximilian Lorenz (6.) und Marco Weber (8.), die Weber (19.), Hovhannes Zamyanyan (37.), Patrick Hildebrandt (40.) und nochmals Weber (45.) auf 6:0 schraubten, ehe die Gäste, die zuvor bei einem Latentreffer von Leon Günther Pech hatten, durch Ante Paradzik in der Nachspielzeit verkürzen konnten.

Nach dem Seitenwechsel traf zunächst auch Enrico Weber nur die

Latte (53.), ehe Bruder Marco zum vierten Mal zum 7:1 zuschlug (56.). Nachdem die TSG durch Dimitri Chiriloea (70.) und Andreas Eifert (73.) nochmals auf 3:7 verkürzt hatte, setzte Hildebrandt den Schlusspunkt zum 8:3 (90.).

Neu-Anspach: Schroers, Selzer, Gette (13. R. Gilles), E. Weber, Hildebrandt, Müller, M. Weber, Pauls, Maurer (50. Taadou), Zamyanyan, Lorenz (65. Gara Ali). – **Tore:** 1:0 Lorenz (6.), 2:0, 3:0 M. Weber (8./19.), 4:0 Zamyanyan (37.), 5:0 Hildebrandt (43.), 6:0 M. Weber (45.), 6:1 Paradzik (45. +2.), 7:1 M. Weber (56.), 7:2 Chiriloea (70.), 7:3 Eifert (73.), 8:3 Hildebrandt (90.). *mst*

Das nächste Spiel: 1. FC-TSG Königstein – FC Neu-Anspach (Sa., 19.00)

Merzhausen-Fans glauben an Titel

TuS festigt nach 5:0-Erfolg Platz 2 in der Gruppenliga – SGO enttäuscht auf ganzer Linie

Während auf dem Rasen der TuS Merzhausen die SG Ober-Erlenbach klar dominiert, kramen die Merzhausener Anhänger den Rechenschieber heraus: Die Meisterschaft in der Gruppenliga scheint wieder möglich.

VON SIMONE DITTMAR

Ober-Erlenbach. Eben noch war Merzhausens Parves Naziri der Unmut anzusehen, als er seine Mitspieler lautstark zum Gegenpressing aufforderte. Es schien eine Art Weckruf zu sein, denn nur Sekunden später erzielte Ali Razai das 1:0 (19.) für die Gäste aus dem Usinger Stadtteil – der Anfang vom 5:0 (3:0)-Torreigen war gemacht.

Dabei hatte die SG Ober-Erlenbach in der Anfangsphase dem Favoriten Paroli bieten können. Doch spätestens nach dem 2:0 (22.) durch Antonio Castellino – nach einem Freistoß von Raffaele Banchetto – kippte die Partie. Fortan konnten die Spieler der SGO ihre Unzufriedenheit nur noch schwer verbergen. „So nehmt euch doch endlich mal die Kugel und wacht auf“, schrie Torwart Mario Höss quer über den Platz. Vergeblich. So war es vor der Pausenpfliff erneut Ali Razai, der sich im Strafraum den



Schattenspieler: Merzhausens Antonio Castellino (rechts) verfolgt den Ober-Erlenbacher Sebastian Grassler. Foto: Strohmann

Ball im Liegen erkämpfte und auf 3:0 (44.) erhöhte. Die zweite Halbzeit nutzte der TuS-Anhang zu Rechenspielen. Ei-

nig waren sich die Fans darin, dass nach dem 2:2 der UTSG (3.) gegen Türk Gücü Friedberg (1.) sogar die Meisterschaft möglich sei. Schließ-

lich beträgt der Rückstand zum Klassenprimus, der ein Spiel mehr absolviert hat, nur vier Punkte.

Währenddessen dominierte auf dem Feld weiterhin Merzhausen. Nur vereinzelt kam die SGO zu Torchancen, etwa als in der 68. Minute ein Kopfball von Thomas Pottmeyer knapp über den Kasten hinweg flog. Doch die Antwort kam prompt: Damjano Demasi erzielte das 4:0 (73.), dann setzte Ali Razai mit seinem dritten Treffer zum 5:0 (82.) den Schlusspunkt.

TuS-Trainer Jörg Loutchan war hochzufrieden: „Wir haben an die Leistung der vergangenen Wochen angeknüpft, unsere Chancen kreiert und genutzt.“ Ganz anders die Reaktion aufseiten der Gastgeber: „Ich bin stocksauer, das war unterirdisch. So haben wir in der Gruppenliga nichts verloren“, meinte ein enttäuschter Thomas Bremerich, Spielausschussboss der SGO.

Ober-Erlenbach: Höss, Pottmeyer, Hossain, Corlaja, Florian Grassler, Hübsch, Atmani, Alem, Picke, Sarfo, Paszun, Sebastian Grassler (Julian Grassler, Bremerich, Aiello). – **Merzhausen:** La Terra, Naziri, Müller, Castellino, Razai, Maric, Wanzke, Berschick, Banchetto, Ruppel, Hickl (Curric, Zarifoglu, Demasi). – **Tore:** 0:1 Razai (19.), 0:2 Castellino (22.), 0:3 Razai (44.), 0:4 Demasi (73.), 0:5 Razai (82.).

Die nächsten Spiele: SG Ober-Erlenbach – FG Seckbach, TuS Merzhausen – SG Bornheim/GW Frankfurt (beide Sa., 17.00)